



# Fussballclub Entfelden

Spielbericht der 2. Mannschaft  
vom 27. September 2014

---

## FC Gränichen 3 : FC Entfelden 2 4:2 (1:1)

Sportplatz : ZehnderMatte, Gränichen  
Schiedsrichter: Ivan Stevic, Dietikon

### Tore

28. Min. 1:0  
44. Min. 1:1 Egzon Demaj  
48. Min. 2:1 Elfmeter  
65. Min. 3:1  
67. Min. 3:2 Boris Indraccolo  
68. Min. 4:2

### Startaufstellung FC Entfelden

Michael Kägi, Sabajet Osmani, Sascha Vogel, Agim Krasniqi, Marko Djogas, Adriano Vacca, Yannick Grossenbacher, Egzon Demaj, Yannick Thommen, Boris Indraccolo, Shkelzim Raqipi

### Ersatzspieler FC Entfelden

Eren Iskanli, Mijo Lovric, Kevin Fuchs

### Bemerkungen FC Entfelden

Raphael Meier, Raphael Riedo, Roman Padrutt, Marc Schumacher, Salvatore Catino (alle abwesend), Simon Marty (verletzt)

## Unnötige Niederlage der Entfelder

Die Entfelder starteten furios in die Partie. Von Beginn weg machten sie Druck aufs gegnerische Tor und konnten bereits in der 2. Minute einen Eckball ausführen. Sascha Vogel flankte in den Strafraum wo Egzon Demaj völlig freistehend zum Kopfball kam. Der Ball flog aber ganz knapp über die Querlatte. Nur zwei Minuten später hatte der Entfelder Shkelzim Raqipi die nächste Torgelegenheit. Er lief mit dem Ball in den Strafraum und überlobte den herauslaufenden Heimkeeper. Aber auch dieser Ball flog knapp über die Querlatte. Die Gränicher konnten ihre Angriffe nicht zu Ende spielen, da die Entfelder Hintermannschaft gut stand und daher versuchten sie es mit Weitschüssen, die aber nichts einbrachten. In der 13. Minute kamen die Entfelder zu ihrer dritten Grosschance. Egzon Demaj spielte den Ball von der linken Seite in den Strafraum wo Boris Indraccolo plötzlich alleine vor dem Torhüter stand.

Dieser lief aber geschickt heraus und konnte den Schuss des Entfelder Stürmers abblocken. In der 18. Minute leitete der Entfelder Torhüter mit einem Fehlzuspiel die erste wirkliche Torchance des Heimteams ein. Der Gränicher Spieler konnte aus 18 Meter auf das leere Tor schießen. Er vergab aber diese Tormöglichkeit kläglich und schoss den Ball am linken Torpfosten vorbei. Nun kamen die Gränicher immer besser ins Spiel und konnten es ausgeglichen gestalten. Die Entfelder war nicht unschuldig daran, weil nun die Zuspiele zu ungenau waren oder der Ball bei einigen Dribblings verloren ging und damit bauten sie das Heimteam auf. In der 21. Minute fiel beinahe der Führungstreffer für die Gäste, aber der präzise Schuss von Shkelzim Raqipi wurde vom Gränicher Keeper mit einer sensationellen Parade abgewehrt. Nun folgte die Zeit des Heimteams, denn sie machten Druck und drängten die Entfelder immer mehr in ihre eigene Platzhälfte zurück. In der 26. Minute versuchte sich ein Gränicher zum wiederholtem male mit einem Weitschuss und sah wie das Geschoss nur um Zentimeter am Gehäuse vorbei flog. In der 28. Minute unterlief der Entfelder Mannschaft ein kapitaler Fehler. Sie verloren den Ball unnötig auf der linken Seite so dass der Gränicher aufs Tor losziehen konnte und den Ball genau in der rechten unteren Torecke zum 1:0 einschoss. Es lief die 33. Minute als eine heikle Situation im Strafraum der Entfelder entstand. Der Heimstürmer war am Ball und fiel nach einem Zweikampf zu Boden. Foul oder nicht Foul war die Frage, aber die Pfeife des Schiedsrichters blieb stumm. Nun fingen sich die Entfelder wieder auf und versuchten vehement den Ausgleich zu erzielen. In der 44. Minute war es dann soweit. Shkelzim Raqipi lief auf der linken Seite von der Mittellinie bis zur Grundlinie durch und spielte den Ball in den Strafraum wo Egzon Demaj stand und dieser mit einem Schuss in die rechte hohe Torecke den verdienten 1:1 Ausgleich schoss. Kurz danach piff der Schiedsrichter zur Pause.

Das Pausenresultat täuschte, denn das Heimteam hätte sich nicht beschweren können wenn sie mit 1:3 im Rückstand gelegen hätten.

Die zweite Spielhälfte begann sehr schlecht für die Gäste. Es waren gerade drei Minuten gespielt als der Entfelder Agim Krasniqi den Ball bei einem Dribbling verlor. Der Gränicher Stürmer konnte daher mit dem Ball in den Strafraum laufen. Agim Krasniqi versuchte sein Fehler sofort wieder gut zu machen und lief dem Gränicher hinterher. Es gab eine kurze körperliche Berührung und der routinierte Stürmer liess sich nicht zweimal bitten und fiel etwas theatralisch zu Boden. Der Schiedsrichter taxierte dies als Foulspiel und piff Elfmeter. Der Gränicher schützte liess sich diese Chance nicht nehmen und hämmerte den Strafstoß ins rechte hohe Eck zur 2:1 Führung ins Netz. Die Gäste versuchten sofort auf den Rückstand zu reagieren, aber die Gränicher liessen dies nicht zu. Was nun ab der 65. Minute ablief war Spektakel sondergleichen. Die Gränicher lancierten einen Angriff über die Mitte. Der Entfelder Sascha Vogel als letzter Mann und der Heimstürmer lieferten sich ein Laufduell. Der Entfelder stand besser zum Ball und wurde vom Gränicher mit den Händen weggerissen so dass er nun am Ball war. Sascha Vogel machte das gleiche und der Stürmer liess sich sofort fallen und dies sah dann der Schiedsrichter und piff Freistoss und zeigte Sascha Vogel die rote Karte für ein Notbremsefoul. Der anschließende Freistoss fand den Weg ins linke untere Toreck zum 3:1. Die Entfelder liessen sich aber nicht entmutigen und reagierten sofort. Denn nur zwei Minuten später lancierten sie einen schnellen Gegenangriff über die linke Seite. Shkelzim Raqipi setzte sich durch und flankte in den Strafraum wo Boris Indraccolo mit einem satten Schuss unter die Querlatte den Anschlusstreffer zum 3:2 erzielte. Die Freude war aber von kurzer Dauer, denn nur eine Minute später funktionierte die

Abseitsfalle der Gäste nicht und so konnte der Gränicher alleine auf den Entfelder Torhüter los rennen und liess diesem keine Chance und schob den Ball zum 4:2 über die Linie. Das Pech klebte weiterhin an den Füßen der Entfelder, denn nun verletzte sich auch noch der beste Akteur in den Reihen der Entfelder. Shkelzim Raqipi verdrehte sich bei einem Zweikampf das Knie und musste den Platz verlassen. Bis zum Ende des Spiel passierte nichts mehr nennenswertes und so piff der Schiedsrichter beim Spielstand von 4:2 die Partie ab.